

Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2010/2011

4. Beobachtungswoche vom 24.-30.11.2010

Die Ergebnisse der aktuellen Auswertung:

- In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 12,8%, in den Grundschulen bei 6,3% und der Sekundarstufe bei 6,4%. Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 3,2%.
- In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,2% der betreuten Personen und 3,2% beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 5,5%, bei den Behörden bei 5,6%.
- In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 29,7%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 13,8%.
- Fünf Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie neun Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation. 17,6% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 43,3% mit Pneumonien. 43,3% der Kinder sind unter einem Jahr, 46,7% zwischen 1 und 5 Jahren, 13,3% 6 Jahre und älter. Bei keinem Kind ist eine Influenza diagnostiziert worden.
- In den Kliniken ist der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,1%; 46,2% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 10,3%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 28,8% und über 60 Jahren bei 61,5%. Bei keinem der Patienten wurden Influenzaviren nachgewiesen. Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 27.11.2010 und 28.11.2010 in Anspruch genommen haben 15,0%.

Fazit:

Die gemeldeten Erkrankungszahlen spiegeln ein für die Jahreszeit normales Niveau mit leicht erhöhten Erkrankungszahlen wieder und sind im Vergleich zu den vorangegangenen drei Beobachtungswochen leicht angestiegen. Dies entspricht den Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza AGI. Die Influenza-Aktivität in Deutschland ist auf sporadische Nachweise beschränkt, allerdings zum Teil mit schwerem Krankheitsverlauf. Der Praxisindex liegt weiterhin im Bereich der Hintergrundaktivität. Im Saarland wurden in der 4. Beobachtungswoche keine Influenza-Viren nachgewiesen.